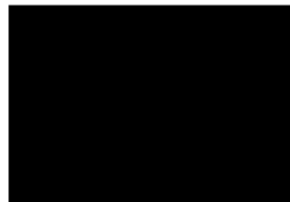


Gutachten

Auftraggeber:



Auftrag vom:

26.05.2026

Klärung:

Wertermittlung des
Reitpferdes „Firlefan“

Gutachten erstellt am: 02.06.2026

Vorbemerkung:

Zu dem im Folgenden bewerteten Pferd liegt kein aktuelles Gesundheitszeugnis und/oder Wert begrenzende Informationen vor. Somit ist aus sachverständiger Sicht unterstellt, dass das Pferd dem Alter entsprechend gesund ist und auch keine weiteren bekannten Mängel vorliegen. Sollten dennoch Einschränkungen bekannt sein, wird eindeutig darauf verwiesen. Die Wertermittlung kann so nur als vorbehaltlich, in Bezug auf die oben genannten Punkte, angesehen werden.

Gutachten

1. Der Gutachtauftrag

Im vorliegenden Gutachten soll der Wert des Reitpferdes „Firlefan“ zum Bewertungszeitpunkt (28.05.2026) ermittelt werden.

1.1 Anlass des Gutachtens

Bei dem zu bewertenden Pferd „Firlefan“, handelt es sich um einen 2020 geborenen Wallach aus Oldenburger Zucht, welcher bisher ausweislich Datenbanken der FN (*Deutsche Reiterliche Vereinigung*) und FEI (*Fédération Équestre Internationale*) im Turniersport bisher nicht in Erscheinung getreten ist.

Im Rahmen einer Vollstreckungsmaßnahme soll sein aktueller Marktwert, auch im Hinblick auf eine weitere Vermarktung, ermittelt werden.

Alle Erkenntnisse dieses Gutachtens und die Schlussfolgerungen daraus basieren auf der Voraussetzung, dass alle Fremangaben dem tatsächlichen Sachverhalt entsprechen.

1.2. Auftraggeber des Gutachtens



2. Grundlagen des Gutachtens

2.1. Literatur bzw. Internetauskünfte

Online Datenbanken der FEI (*Fédération Équestre Internationale* (FEI, sinngemäß *internationaler Reitsportverband*; deutsch *Internationale Reiterliche Vereinigung* genannt), Datenbank *horsetelex*, Datenbank *allbreedpedigree* deutsch, Online- Verkaufsplattform *ehorses*, *Kopien Equidenpass*

weitere Schriften und Bild- bzw. Videomaterial :

2.2. Eigene Erkenntnisse :

Beobachtungen beim Ortstermin am 28.05.2026

3. Signifikation des Pferdes

3.1. Papiere des Pferdes „Firlefan“

Name: „Firlefan“, eingetragen in das Stammbuch des Verbandes der Züchter des Oldenburger Pferdes, eingetragen in Liste I für Sportpferde der FN unter dem Namen „Firlefan 10

Rasse: Deutsches Reitpferd Oldenburger Abstammung

Die Papiere wurden vom Verband der Züchter des Oldenburger Pferdes e.V. mit Datum vom 10.07.2020 ausgestellt.

Lebensnummer: DE 433330322920 **Transpondernummer:** 276020000716954

Farbe: Schwarzbraun

Abzeichen : gemäß beiliegender Kopie Equidenpass

Geschlecht: Wallach

geb. 12.05.2020

Züchter: Julia Koehler, Straussberg, Oberer Straussberg 20, 99706 Sondershausen

Besitzer: Zum Zeitpunkt der Inaugenscheinnahme lag keine Eigentumsurkunde vor.

Abstammung:

Vater: Franziskus von Fidertanz/ Alabaster

Mutter: Saralinde von Ampere/ Spielberg

(siehe Anlage 1 zur Abstammung)

3.2. Äußeres Erscheinungsbild von „Firlefanz“



Zum Besichtigungszeitpunkt 28.05.2026 zeigte sich der Wallach in gutem Futter- und Pflegezustand, das Haarkleid war glatt und glänzend. Es zeigte sich ein Pferd in schöner Typaufmachung, mit großem, sympathischem Auge und guter Ganaschenfreiheit. Die Halsung kann als ausreichend lang und gut angesetzt bezeichnet werden. Den Widerrist würde man sich etwas deutlicher ausgeprägt und weiter in den Rücken hineinreichend wünschen, der Rücken ist mittellang und in eine etwas knapp bemessene Kruppe hinsichtlich Länge und Schräge übergehend. Die Schulter erscheint etwas zu steil. Das Fundament kann als korrekt und gut konstruiert bezeichnet werden, wenn man sich auch das Hinterbein etwas gewinkelter wünschen würde. Das Stockmaß wurde mit 1,70 Meter gemessen.

In der folgenden Vorstellung unter dem Sattel zeigte sich „Firlefanz“ zu Beginn als etwas unstet in der Anlehnung, was sich aber im Verlauf deutlich besserte. Bei einem plötzlich auftretenden Reiz, bedingt durch auffliegende Vögel unter dem Hallendach reagierte der Wallach kurz durch Herausheben aus der Anlehnung und angaloppieren, ließ sich jedoch von der Reiterin problemlos zurückführen.

Der Schritt des Wallachs ist als geregelt, raumgreifend und fleißig zu bezeichnen, der Trab als aktiv aus dem Hinterbein ab fußend und schwungvoll bei gutem Raumgriff zu beurteilen. Der Galopp ist gut bergauf gesprungen und über viel Boden reichend.

Ergänzend muss erwähnt werden, dass bei dem zu bewertenden Wallach nach Angabe von Besitzer und Bereiter in der Zeit um den 13. Mai ein Hufgeschwür vorne links diagnostiziert wurde, welches in der Zeit bis zum Zeitpunkt der Inaugenscheinnahme in Abheilung begriffen war. Demzufolge konnte der Wallach in der Zwischenzeit nicht trainiert werden, weshalb das Vorreiten lediglich über etwa 15 Minuten erfolgte, zumal zumindest in den Wendungen auf der linken Hand noch leichte Untaktmässigkeiten erkennbar waren.

3.3. Abstammung von „Firlifanz“

Vater: „Franziskus“ von „Fidertanz/ „Alabaster“

Kenndaten zu „Franziskus“:

Der 2008 geborene Hannoveraner Hengst „Franziskus“ ist ein Sohn des Rheinländer Hengstes „Fidertanz“, abstammend von „Fidermark“ und der Stute „Reine Freude“ von „Ravallo“.

„Franziskus“ wurde 2010 in Münster gekört, und absolvierte 2011 zunächst seinen Veranlagungstest in Münster mit dem Gesamtergebnis 8,37, es folgten in den Jahren 2013 und 2014 die Teilnahmen am Bundeschampionat der fünfjährigen bzw. sechsjährigen Reitpferde mit besten Ergebnissen. Mittlerweile ist „Franziskus“ siegreich im int. Grand Prix des Dressage und Grand Prix Kür und hat bisher ausweislich Datenbank der FN Zucht 49 gekörte Söhne. 349 seiner Nachkommen sind im Turniersport eingetragen, von denen 11 in Dressurprüfungen der Klasse S*** erfolgreich sind. Die Jahresgewinnsumme seiner in Dressurprüfungen erfolgreiche Nachkommen beträgt für das Jahr 2025 62.215,- Euro, sein Zuchtwert Dressur wird mit 148 angegeben. Im Ranking der *WBFSH (World Breeding Federation of Sporthorses)* wird der Hengst 2025 an 56. Stelle der 100 weltbesten Dressurvererber gelistet.

Der 2002 geborenen Rheinländer- Hengst „Fidertanz“ begann seine außergewöhnliche Karriere 2004 mit dem Sieg auf der NRW-Hauptkörung in Handorf. 2005 beendete Fidertanz seinen 30-Tage-Test in Neustadt/Dosse als Sieger mit Höchstnoten und wurde auf dem Bundeschampionat mit der Fremdreiternote 9,5 Vizechampion. 2006 erhielt er die Ia-Hauptprämie der dressurbetonten Hengste anlässlich der Oldenburger Körung 2006 in Vechta.

Im Turniersport kann er auf internationale Erfolge bis Dressur Klasse Grand Prix verweisen

Name:	FIDERTANZ 2	Registrierung:	Dressur 2015
FEI-ID:	103IU07	Admin NF:	GER - Deutschland
Alter:	24 - 23/05/2002		
Geschlecht:	Hengst		
Farbe:	Andere dunkle Bucht		
Zuchttracht:	RHEIN - Rheinisches Reitpferd im Hannoveraner Verband (HANH-RHEIN)		
Alle Ergebnisse:	Hauptergebnisse		

Athlet

Von bis

3 Wettbewerbe | 1 Seite

Startdatum	Show	NF	Veranstaltung	Wettbewerb	FEI-ID	Athlet	WC-Nominierung	Pos.	Partiher
20/09/2015	Dornstet-Kronschtein	GER	CDI4*	GP - Grand Prix	10029362	António VALE (POR)		27	62 940
08/05/2015	Roosendaal	NED	CDI3*	GPS - Grand Prix Special	10029362	António VALE (POR)		10	64 706
08/05/2015	Roosendaal	NED	CDI3*	GP - Grand Prix	10029362	António VALE (POR)		24	63 060

3 Wettbewerbe | 1 Seite

Komprimierte Ergebnisse Dressur FN

Alle						
	1.	2.	3.	4.	5.	6.
GP		1x			2x	1x
S	2x	1x	4x	2x		1x
M	1x	2x	1x			
DPF	5x	4x	1x	2x		

Das Jahrbuch Zucht der FN 2025 weist für „Fidertanz“ 80 gekörte Söhne aus. 935 seiner Nachkommen sind in Dressurprüfungen der Klasse S erfolgreich, davon 3 in S***. Sein Zuchtwert Dressur wird aktuell mit 155 angegeben, das Ranking der *WBFSH* 2025 führt ihn an 25. Stelle der 100 weltbesten Dressurvererber.

Die Mutter des „Fidertanz“, die Rheinländer Stute „Reine Freude“ brachte neben „Fidertanz“ außerdem noch 4 weitere Nachkommen welche in Dressurprüfungen der Klasse S erfolgreich sind. Gemäß Datenbank der FN Sport werden hier die folgenden Pferde gelistet:

„Barney“ von „Boston“, erfolgreich bis Grand Prix, „Querida Mia FRH“ von „Quotenkönig“, erfolgreich bis Prix St. Georges, „San Ravallo“ von „San Amour“, erfolgreich bis Grand Prix und „Bogner“ von „Belantis“, erfolgreich in Dressurprüfungen bis zur Klasse S.

Mutter des Hengstes „Franziskus“ ist die Oldenburger Stute Antara. Sie brachte zuvor mit „De Niro“ den gekörten und in S-Dressuren erfolgreichen Hengst „Dementi“. Außerdem brachte sie mit „Dimaggio“ den bis Prix St. Georges erfolgreichen „Daymax“ sowie den bis Grand Prix erfolgreichen „Fürst Ferrari“ von „Fürst Heinrich“.

Als Muttervater der Stute „Antara“ firmiert der einstige Bundeschampion des Deutschen Dressurpferdes, „Alabaster“, und auch in dritter und vierter Generation stehen mit dem international erfolgreichen Top-Vererber „Rubinstein I“ bzw. „Grundstein I“ jeweils Beschäler von außerordentlicher Bedeutung.

Mutter: Saralinde von Ampere/ Spielberg

Kenndaten zu „Saralinde“:

Die 2011 geborene Stute „Saralinde“ ist eine Tochter des KWPN- Hengstes „Ampere“. Dieser 2005 geborene Sohn des KWPN- Hengstes „Rousseau“ wurde 2008 zum unangefochtenen und alles überragenden Siegerhengst der niederländischen Körung (KWPN) in s’Hertogenbosch gekürt. Seinen 70-Tage-Test absolvierte der bildhübsche Braune als Sieger mit Höchstnoten in nahezu allen Teilbereichen. (Schritt 8,0; Trab 9,0; Galopp 9,5; Losgelassenheit 9,0; Rittigkeit 9,0; Dressurveranlagung 9,0). 60 seiner Söhne wurden bisher gekört, 143 seiner Nachkommen sind national und international in Dressurprüfungen erfolgreich, 7 davon in Prüfungen der Klasse S***. Sein aktueller Zuchtwert Dressur wird mit 162 angegeben. Das Ranking der *WBFSH* listet „Ampere“ für das Jahr 2025 auf Platz 11 der 100 weltbesten Dressurvererber.

Mutter der Stute „Saralinde“ ist die KWPN- Stute „Daralinde“ vom Westfälischen Hengst „Spielberg“, einem Sohn des Oldenburger Hengstes „Sunny- Boy und der Stute „Shifralinde“ von „Dream of Glory“

Der Hengst „Spielberg“ hinterließ in der Zucht die gekörten Söhne „San Felice“ und „Sir Florett“. Er vereint in seinem Pedigree über die Hengste „Sandro Hit“, „Rosier“, „Donnerhall“ und „Rubinstein I“ bestes Dressurblut, abgerundet durch den Vollblüter „Roncalli xx“ im abfallenden Mutterstamm.

„Saralinde“ brachte außer „Firlefan“ noch dessen Vollgeschwister „Firlefan 2“, „Firlefan 3“ und „Sissilinde“, sowie die Pferde „Boombastic“ von „Bernay“ und „Susalinde“ von „Quandide“. Zu keinem der genannten Pferde liegen gemäß Datenbank der FN Sport 2026 keinerlei nachweisbare Erfolge vor.

3.4. Erfolgsnachweis und Ausbildungsstand

Der hier zu bewertende Wallach „Firlefan“ wurde zweijährig auf der Körung des Oldenburger Zuchtverbandes vorgestellt. Nachdem keine Zuchtzulassung erfolgte wurde „Firlefan“ nachfolgend kastriert und nach erfolgter Rekonvaleszenz angeritten. Da zu diesem Zeitpunkt bereits Konflikte zwischen beiden Besitzern bestanden, wurde die Ausbildung des Pferdes nicht weiter forciert, was final dazu führte, dass sich das Pferd, aktuell sechsjährig auf dem nachfolgend beschriebenen Ausbildungsstand befindet.

Für das nachfolgend zu bewertende Pferd „Firlefan“ liegen gemäß Auszug aus der Datenbank der FN bis zum Zeitpunkt 27/05/2026 keinerlei nachweisbare Erfolge vor.

Gemäß Aussage von Besitzer und dem Bereiter [REDACTED] wurde das hier zu bewertende Pferd zu keinem Zeitpunkt auf Turnieren vorgestellt. Gemäß Aussage und Erkenntnissen bei der Inaugenscheinnahme befindet sich der Wallach „Firlefan“ aktuell auf dem Ausbildungsstand von Pferden welche in Dressurpferdeprüfungen der Klasse A starten könnten. Dementsprechend wird ein sicheres Ausführen aller drei Grundgangarten mit gemäßigter Verstärkung und Ausführung verschiedener, einfacher Hufschlagfiguren verlangt. All das soll bei sicherer, stetiger und leichter Anlehnung des Pferdes ans Gebiss stattfinden. Gemäß LPO (Leistungsprüfungsordnung des Pferdesportes) dürfte „Firlefan“ in diesem Jahr letztmalig an Dressurpferdeprüfungen der Klasse A teilnehmen, da diese Klasse den 4 - bis 6-jährigen Pferden vorbehalten ist.

3.5. Wert des Pferdes „Firlefan“

Vorbemerkung zur Wertermittlung:

Im vorliegenden Fall wird aus unterschiedlichen Bewertungsverfahren zur Wertermittlung das **Vergleichswertverfahren** als vorrangige Methode zur Bewertung von Gebrauchspferden in Form von Turnier- und Freizeitpferden angewandt.

Sie ist am ehesten geeignet, bei diesen Gruppen von Pferden den Wiederbeschaffungswert zu ermitteln und damit einen Ersatzwert zu schaffen. Da ein identischer Ersatz in keinem Fall möglich sein wird, gilt es bei der Ersatzwertermittlung möglichst nahe an das zu ersetzende Pferd zu gelangen. Dabei werden möglichst viele vergleichbare Informationen gesammelt. Dabei können beispielsweise Statistiken von Auktionen herangezogen werden, aber auch das zeitlich naheliegende Marktangebot. Dazu werden aus einer zur Verfügung stehenden Zahl an Vergleichsobjekten einer Pferdepopulation die herausgesucht, die dem zu vergleichenden Objekt am ehesten entsprechen. Hierfür gibt es eine Anzahl von Wertkriterien, die es erlauben ein Schema zu erstellen, in welches ein Pferd, dessen Wert zu ermitteln ist, hineinprojiziert wird. Für die wertbildenden Faktoren eines Pferdes werden möglichst viele Informationen benötigt. Dazu gehören neben Gesundheit, Alter, Geschlecht, Exterieur, Interieur und

Veranlagung auch Eigen- und Verwandtenleistung, Rittigkeit, Grundgangarten, Ausbildungsstand und Abstammung. Sind derart möglichst viele Informationen vorhanden, ergibt sich daraus eine entsprechende Grundlage um hieraus einen Preisvergleich zu schaffen. Derartige Preisvergleiche liefern beispielsweise Auktionsergebnisse mit den ermittelten Durchschnittserlösen. Höchst- und Tiefstpreise sind dabei außer Acht zu lassen. Auch Angebote einschlägiger Verkaufsplattformen können kritisch verwendet werden. Hierbei gilt es zu beachten das auf solchen Verkaufsplattformen (fast) immer ein Verkaufspreis als Verhandlungsbasis angegeben wird, der tatsächliche Verkaufserlös also erfahrungsgemäß um 10 % bis zu 15 % unter dem Verhandlungspreis liegt.

Zur Verwendung im vorliegenden Gutachten kommt der Medianwert aus den zur Verfügung stehenden Angebotspreisen, wobei der bereits angesprochene Abschlag von 10% bis 15% in Ansatz gebracht wird.

Als „Medianwert“ wird der mittlere Wert einer sortierten Liste bezeichnet. Grund für die Anwendung des Medianwertes ist, dass dieser ein realistischeres Bild bei sogenannten „schiefen“ Verteilungen ergibt, und eine bessere Darstellung der typischen Werte zulässt. Im Gegensatz zum Durchschnittswert, bei dem alle verfügbaren Werte addiert werden und durch die Anzahl der Posten dividiert wird, ergibt sich der Medianwert in einer beispielsweise 51 Posten umfassenden, aufsteigenden Liste von Werten aus dem 26. Wert. Der Medianwert bleibt auch dann stabil, wenn beispielsweise extreme „Ausreißer“ nach oben oder unten den Durchschnittswert bereits deutlich beeinflussen würden.

3.5.1. Der Wert des Pferdes „Firlefan“ beträgt zum Bewertungszeitpunkt (28.05.2026) 15.500,- Euro.

3.6. Begründung

Wie unter 3.5. erläutert, findet die Wertermittlung für das zu bewertende Pferd anhand des Vergleichswertverfahrens statt. Hierzu wurden im vorliegenden Fall auf der gängigen Vermarktungsplattform *ehorses* insgesamt 76 Pferde gefunden, welche hinsichtlich Alter, dressurorientierter Abstammung, Rasse, Größe und bisheriger Nutzung/ Eigenleistung dem zu bewertenden Pferd in wesentlicher Weise entsprechen.

Der Medianwert für diese Pferde wurde nach Abzug der 10 % bis 15% Verhandlungsbasis mit **einem tatsächlichen hypothetischen Verkaufserlös von 15.087,- Euro bis 15.975,- Euro errechnet.**

Anhand der Liste betreffend das Verkaufsangebot(siehe Anlage 2) zeigt sich eine deutliche Häufung der Angebotspreise in zwei Sektionen

1. ca. 15.000–18.000 €

2. ca. 25.000–30.000 €

Aus sachverständiger Sicht ist das hier zu bewertende Pferd „Firlefan“ sicherlich der ersten Sektion zu zuordnen. Die Begründung hierfür lautet wie folgt:

Das hier zu bewertende Pferd ist zum Bewertungszeitpunkt 28.05.2026 bereits sechsjährig und kann keinerlei Erfolge in sportlicher Hinsicht aufweisen. Trotz prominenter Dressurabstammung verfügt auch die direkte Mutterlinie über keinerlei Erfolgsdaten hinsichtlich einer Nachkommenleistung, was die Begehrlichkeit des zu bewertenden Pferdes am Markt eher mindern als steigern dürfte. Hinzu kommt, dass das Pferd, sollte es Einsatz im Dressursport finden sollen, altersentsprechend in der Folgezeit in **Dressurprüfungen der**

Klasse A oder aber **Dressurpferdeprüfungen der Klasse L** starten müsste. Aufgrund des bisherigen Trainingsdefizites müsste hier allerdings ein Zeitraum von mindestens 6 Monaten anberaumt werden um dies realisieren zu können. Die Berücksichtigung dieser Kriterien lässt den Schluss zu, dass dementsprechend ein Erlös in der angegebenen Höhe von **15.500,- Euro** als realistisch zu betrachten ist, da ein potenzieller Käufer neben dem Kaufpreis zusätzlich Zeit und Kosten investieren müsste um den Einsatz des Pferdes „Firlefanz“ als Sportpferd verwirklichen zu können.

Ich versichere dieses Gutachten nach bestem Wissen und Gewissen erstellt zu haben

